

Rems-Zeitung 11.08.2009

Insolvenz bei Plattenbeschichter

Gschwender Firma mit sieben
Mitarbeitern gab am Wochenende das
„Aus“ bekannt

GSCHWEND (pm). „Eine Zukunft für alle Mitarbeiter sehe ich kaum; allenfalls eine kleine Lösung“, sagt Dr. Holger Leichtle. Der Stuttgarter Rechtsanwalt wurde zum vorläufigen Verwalter der MBS Spanplattenbeschichtungs-GmbH in Gschwend bestellt, die am Wochenende Insolvenz angemeldet hatte. Die Firma hat sieben Beschäftigte.

Es handle sich um „eine Art verlängerte Werkbank“ der Pfeiderer AG, die die frühere Kunz-Gruppe übernommen hatte. „Ein reiner Dienstleister, kein zur AG gehöriges Unternehmen“, wie ein Sprecher von Pfeiderer gegenüber der Rems-Zeitung gestern betonte.

Die Insolvenz, so erklärte Verwalter Leichtle, sei seinen ersten Erkenntnissen nach einem rapiden Auftragseinbruch geschuldet. Die MBS habe ihre Kosten nicht mehr decken können und sei seit Juni auch mit den Löhnen im Rückstand. Nach dem Insolvenzantrag hätten die Beschäftigten allerdings bis einschließlich August Anspruch auf Ausfallgeld von der Arbeitsagentur.

„Wir haben keine Aufträge von der MBS wieder ins Werk zurückgeholt“, machte die Pfeiderer AG deutlich. Allerdings gebe es krisenbedingt einen allgemeinen Auftragsrückgang. Die Insolvenz käme Pfeiderer sehr ungeschickt, weil – in beschränktem Umfang – durchaus Kundenaufträge zu erledigen wären. Deshalb hoffe man, wie der Insolvenzverwalter, auf eine Lösung.